



Illustriert von W. Krain

Smith stand eines Morgens mit heftigen Kopfschmerzen auf, nachdem er sich sechs Stunden lang schlaflos im Bett herumgewälzt hatte. Seine Aussichten schienen trübe, doch sein Mut war ungebrochen. Er gähnte, warf sich in seine Kleider und nahm mit Muße und Behagen das kärgliche Frühstück ein, das seine Wirtin für ihn bereitet hatte. Er legte seine einsamen sechs Pfundnoten auf einen Haufen und seine Rechnungen auf einen anderen; dann gähnte er wieder und lachte, tauchte seinen Löffel auf den Grund der Teekanne, um den Satz von Teeblättern aufzurühren, hörte dem Zischen zu, lachte wieder, wendete seine heftigen Kopfschmerzen um, indossierte sie und schickte sich an, sie zu Geld zu machen.

Wärest du in diese fatale Lage gekommen, dir wäre wohl nicht zum Lachen zumute gewesen. Du hättest geweint, denn in der heillosen Patsche, in die Smith geraten war, schien es für den Uneingeweihten keinen Anlaß zur Heiterkeit zu geben. Bedenke einmal die Situation!

Am Vorabend dieser heftigen Kopfschmerzen hatte Smith, der als der sanftmütigste Mensch bekannt war, revoltiert. Er hatte sich auf die Hinterbeine gestellt und dem Chef gesagt, was er von ihm dachte. So eine Dummheit! Und natürlich hatte der Chef das getan, was jeder andere Chef unter diesen Umständen getan haben würde: Er hatte ihn an die Luft gesetzt. Nachdem Smith die sechs Pfund für vierzehn Tage ausbezahlt worden waren, wies der Chef auf die Tür

und deutete damit seinen unwiderstehlichen Wunsch an, in Ruhe gelassen zu werden.

Smith hatte sich verrückt benommen, das sagten alle. Er war kein Genie, kein Mensch, der einfach aus einer Stellung austreten und in eine andere eintreten konnte, wann es ihm gerade einfiel. Niemand brauchte ihn. Da er einen guten Posten hatte, hätte er dabei bleiben und den Mund halten sollen, anstatt eine Szene zu machen.

Smith war nicht gerade ein Angestellter der „London Weekly News“, aber er war auch kein ganz freier Mann — er war gewissermaßen an einem Rockzipfel festgehalten. Er schrieb allwöchentlich einen Artikel über irgendeinen Gegenstand, von dem er selbst nicht viel wußte. Eigentlich war er ein Glückspilz. Sogar ein kleiner Schreibtisch stand zu seiner Verfügung, und er konnte kommen und gehen, wann er wollte.

Aber Smith war nicht zufrieden. O nein! Er betrachtete alle ehrbaren Berufe als eine langweilige Sackgasse. Smith war, wie die meisten von uns, von einer geheimen Begierde erfüllt, der Begierde, auf leichte Art viel Geld zu verdienen. Sieben lange Jahre hindurch hatten die Kinos und die Zeitungen seine Phantasie erhitzt, und nun war das Fieber ausgebrochen. Er war an einem Punkt angelangt, wo er keine Bedenken mehr kannte. In Fleet Street war er das fünfte Rad am Wagen, das wußte er. Wenn er seine Stellung bei dieser Zeitung verlor, würde er nie eine andere bekommen. Er hatte es ja allerdings zuwege gebracht, eine